

# Wolauer Tagblatt

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Ankündigungsstellen übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal größere Ankündigungsfläche im redaktionellen Teile mit 50 h für die Petitzeile, ein gewöhnliches Petitzeile, Reklametexte im redaktionellen Teile mit 4 h, ein fettdrucktes mit 8 h berechnet. Für bedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 h, ein fettdrucktes mit 8 h berechnet. Für bedrucktes Wort im kleinen Anzeiger wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegzahl und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Für die Redaktion verantwortlich:  
**Hugo Dudek.**  
Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Jos. Krmpotić  
Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh.  
Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.  
Die Redaktion und die Redaktion Via Cento 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 9 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 24 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 Heller, Einzelverkauf in allen Trafiken.

IX. Jahrgang

Pola, Dienstag 5. August 1913

Nr. 2552

## Die Friedensverhandlungen.

Die drei kostbare Tage wurden in Bukarest verdröckelt, bis endlich die Verbündeten ihre Bedingungen den Bulgaren bekannt gaben. Dass sie weitgehender Natur sein würden, darauf war man gefasst, es ist dies auch das unbestrittene Recht des Siegers, Serbien und Griechenland sind aber darüber noch hinausgegangen, sie verlangen ganz Mazedonien für sich, denn was an Resten für Bulgarien verbleiben soll, hat nicht die mindeste territorial-strategische Bedeutung. Es ist ein so schmaler Streifen Landes, der bei der auch in Zukunft voraussichtlich bestehenden serbisch-griechischen Rückversicherung jederzeit den Bulgaren abgenommen werden kann. Es ist als selbstverständlich anzunehmen, dass diese Bedingungen ein Höchstausmass darstellen, darauf berechnet, in die Verhandlungen, besser gesagt, nach balkanischen Sitten, in den Handel einzutreten. So viel stellt aber bereits mit Bestimmtheit fest, sehr viel wird für die Bulgaren in Mazedonien kaum zu retten sein. Macht geht vor Recht und die Macht steht derzeit zweifelsohne bei den Verbündeten, und wenn man nach den bisherigen Ereignissen Schlüsse ziehen darf, so wird auch die von Bulgarien so eifrig angestrebte Hilfe durch die Grossmächte am Ende nicht sehr viel von dem ihm drohenden Schicksal der Deminierung ändern können. Oesterreich-Ungarn und Russland erklärten zwar zu wiederholten Malen, sie würden auf keinen Fall eine zu weitgehende Schwächung Bulgariens zulassen, die öffentliche Meinung in Russland beginnt auch unzweifelhaft für Bulgarien einzutreten, doch wie viel Erklärungen der Mächte hat man nicht bereits in dieser Krise gelesen und gehört, die Makulatur geblieben sind.

Der Skeptizismus wird besonders stark, wenn man noch die vor Wochenfrist gehörten Stimmen der Mächte über das Vorgehen der Türkei sich in das Gedächtnis zurückruft und jetzt sieht, wie sich die Türken ganz ruhig in Adrianopel häuslich einzurichten beginnen. Der englische Staatssekretär für Aeusseres, Sir Edward Grey, hatte zwar eine geharnischte Erklärung gegen die Türken abgegeben, aber es wurde bald stiller, auch die Gerüchte über eine russische Sonderaktion beginnen einzuschlafen und gegenwärtig spricht man bereits von einem Kompromisse mit der Türkei, das natürlich wieder unter die Sanktion der Mächte gestellt werden soll. So befindet sich Bulgarien trotz aller Sympathien der Mächte in keiner sehr beneidenswerten Lage und wenn man genau zusieht, gibt es für dieses Land nur noch einen Ausweg, die rascheste Verständigung mit Rumänien, das dann von selbst auf die Verbündeten einen Druck im Sinne der von ihm vertretenen Gleichgewichtstheorie ausüben muss. Denn Rumänien hat ein ebenso grosses Interesse daran, die Bildung eines Grossserbiens zu verhindern, wie es ein Interesse daran hatte, ein Grossbulgarien nicht entstehen zu lassen. Nun liegen aber unzweifelhaft auf bulgarischer wie rumänischer Seite Fehler vor, die sich

in Zukunft fühlbar machen werden. Hatte Bulgarien von allem Beginne an die rumänische Gegnerschaft geradezu provoziert, indem es auf das rumänische Verlangen nach einer Grenzregulierung überhaupt nicht einmal eine Antwort gab, so handelt nun Rumänien ebenso falsch, wenn es von Tag zu Tag seine Ansprüche steigert, denn Rumänien sollte man sich nicht verhehlen, dass der Tag nur zu bald kommen wird, wo die russische Politik die Fäden in Sofia gegen Rumänien zu ziehen beginnt. Es ist momentan sicher, dass Bulgarien die von Rumänien gestellten Forderungen, das jetzt noch einen Gebietsstreifen zehn Kilometer südlich von Batschik verlangt, zugehen muss, ebenso sicher ist es aber, dass die Wirkungen dieser sich immer erweiternden rumänischen Forderungen in der bulgarischen Volksseele einen sehr tiefen Eindruck hinterlassen werden, und es könnte, wenn die rumänische Politik nicht den Weg der Besonnenheit findet, nur zu leicht der Tag der Abrechnung kommen, denn die Bündnisverhältnisse auf dem Balkan sind sehr labiler Natur. Erst nach der restlosen Vereinigung seiner Affäre mit Bulgarien kann übrigens Rumänien sich mit dem vollen Gewichte seines neuen Ansehens als Balkanvormacht der Friedensvermittlung als solcher widmen, denn solange es als Partei unter den Parteien steht, werden immer die serbisch-griechischen Gegner der rumänischen Gleichgewichtstheorie am Balkan im Vorteile sein.

## Tagesneuigkeiten.

### Das Memorandum der Staatsbeamten an das Ministerratspräsidium.

Das vom Zentralverband der österreichischen Staatsbeamtenvereine in Angelegenheit der ad personam-Ernenennung dem Ministerrats-Präsidium zugeworfene Memorandum hat folgenden Wortlaut: In Anerkennung der in den herrschenden Teuerungsverhältnissen bedingten drückenden Notlage namentlich der Staatsbeamten in den unteren Rangklassen fand sich die Regierung bestimmt, beiden Häusern des Reichsrates Vorlagen zu unterbreiten, durch deren verfassungsmässige Verabschiedung eine wenigstens teilweise Milderung der so überaus prekären Lage der Staatsbeamten herbeigeführt werden sollte. Verhältnisse, deren Beseitigung ausserhalb des Machtbereiches der Staatsbeamtenschaft liegt, haben es leider mit sich gebracht, dass die Intentionen der Regierung bisher nicht in eine befreiende Tat umgesetzt werden konnten. In der Ankündigung ausgedehnter ad personam-Ernennungen glaubt das gefertigte Präsidium des Zentralverbandes der österreichischen Staatsbeamtenvereine den Willen der Regierung zu erkennen, auf administrativem Wege der Staatsbeamtenschaft eine wenigstens teilweise materielle Hilfe zu bieten. Das gefertigte Präsidium gestattet sich daher, dem Ministerratspräsidium die Bitte zu unterbreiten, mit Rücksicht auf die geradezu furchtbare wirt-

schäftliche Not Tausender pflichtgetreuer Diener des Staates verfügen zu wollen, dass die geplanten ad personam-Ernennungen unter Anrechnung der sogenannten provisorischen Dienst- und Volontärdienstzeit nach den Zeitvorrückungsfristen der von beiden Häusern des Reichsrates bereits beschlossenen Dienstpragmatik vorgenommen werden. Nur durch eine derartige Verfügung könnte für die Staatsbeamtenschaft ein Moment der Beruhigung geschaffen werden. Gleichzeitig gestattet sich das gefertigte Präsidium mit Rücksicht auf den vorwiegend wirtschaftlichen Charakter dieser Massnahmen eine weitere Bitte dem Ministerrate vorzutragen. Ohne die verschiedenen Beweggründe zu untersuchen, die Beamte zu pflichtwidrigen, mit Disziplinarstrafen belegten Handlungen veranlassen mögen, wird sich das Ministerratspräsidium gewiss nicht der Ueberzeugung verschliessen, dass die Rechtsfolgen einer Disziplinarstrafe selbst leichter Charakters durch ihre Eintragung in die Qualifikationstabelle eine empfindliche Verschärfung bedeuten. Eine Anzahl von Staatsbeamten, deren Disziplinarstrafe bereits vollstreckt ist, wartet mit Bangen auf den Augenblick der kommenden ad personam-Ernennungen und die Aktivierung der Zeitvorrückung, da sie die Möglichkeit befehligen, durch eine Präterierung äusserst empfindlich wirtschaftlich betroffen zu werden. Wenn man in Erwägung zieht, wie viele Beamte lediglich unter dem Drucke unerträglicher materieller Sorgen sich zu Handlungen verleiten liessen, die als pflichtwidrig mit einer Disziplinarstrafe geahndet werden, wenn man weiters berücksichtigt, dass sie hierfür bereits eine Disziplinarstrafe erlitten haben, so dürfte man schon aus Kommissationsgründen solchen Beamten eine mildere Behandlung sowohl anlässlich der beabsichtigten ad personam-Ernennungen, als auch bei Einführung der Zeitvorrückung zubilligen. Es ist gewiss zu erwarten, dass gerade diese Beamten im Falle einer Amnestie zu besonderem Eifer und doppelter Dienstfreudigkeit ermuntert würden, was zweifellos der gesamten Verwaltung nur zum grössten Vorteile gereichen müsste. Wenn insbesondere diese Amnestie im Zusammenhang mit dem Geburtsfeste Seiner Majestät erfolgte, würde diesem Akte der Gnade zudem eine besondere Weihe verliehen. Indem das ergebenst gefertigte Präsidium den Ministerrat bittet, diese Ausführungen einer geneigten Erwägung und Beantwortung zu würdigen, zeichnen für den Zentralverband der österreichischen Staatsbeamtenvereine... (Folgen die Unterschriften.)

### Personales.

Wie die »Militärische Rundschau« mitteilt, ist von der ursprünglich in Aussicht genommenen Designierung des Obersten Karl Göttlicher als militärischem Vertreter Oesterreich-Ungarns bei der in Skutari zusammen tretenden Kommission zur Regelung der Grenzen Albaniens aus dienstlichen Gründen abgesehen worden. Herr Oberst Göttlicher verbleibt auf seinem Posten als Generalstabs-

## Sturmvögel.

Ein Schiffsroman aus dem Nordland von Anny Wolke.

Nachdruck verboten.

Copyright 1910 by Anny Wolke, Leipzig.

»Lieber nicht« erwiderte die Mutter trocken, »imstande wärdst du es wohl. Mein Gott, was habe ich für Kinder! Die eine schwebt immer in höheren Regionen und verlangt immer vom Schicksal ein Glück, die andere gar keins gibt, wie es höchstens ein paar verrückte Roman-schriftsteller schildern, und die andere macht nichts als dumme Streiche und vergisst darüber Vater und Mutter.«

Wie Erschrecken flog es jetzt über das junge Gesicht.

»Ach, Ma,« sagte Astrid kläglich, »ich habe wirklich ganz vergessen, dass du die Seekrankheit hattest. Ach, es war ja so schön da oben. Geht es dir denn jetzt wieder besser, mein altes Mutterl?«

Frau Lenas aufgeregtes Gesicht glättet sich sofort unter der zärtlich streichelnden Hand ihres hübschen Kindes.

»Deinetwegen kann man sterben oder verderben,« lächelte sie schon halb versöhnt. »Aber was machst du denn da?«

Astrid lachte über das ganze Gesicht.

»Ich knipse, Mama. Diese Type muss ich doch festhalten. Ich wette, es vergehen nicht drei Tage, und Rita oder ich haben von diesem verrückten Engländer einen Heiratsantrag.«

»Sei nicht so albern, Astrid. Wenn er es merkt!«

»Er wird sich sehr geschmeichelt fühlen, dass mein Herz nach seinem Bilde Verlangen trägt. Dieser alte Fasel! Er ist mindestens fünfzig. In Leith wird er sicher an

irgend ein Auskunftsbureau telegraphieren, und ich hoffe zu Gott, dass die Antwort ihn noch rechtzeitig erreicht, damit er seine Werbung anbringen kann.«

»Deine achzweijährige Weisheit ist geradezu erschreckend. Ich weiss gar nicht, woher du hier schon all die wildfremden Menschen kennst. Ich habe sie kaum gesehen, und du sprichst wie von alten Bekannten.«

Astrid lachte heil auf und erwiderte den tiefen, respektvollen Gruss eines Herrn, der soeben langsam vorüberschritt, mit einem übermütigen Lächeln.

»Wer war denn das wieder?« forschte die Mutter.

»Den können wir auch haben, Mama, wenn unser Geld reicht. Sehr vornehm, sehr zurückhaltend, mit einer von Brillanten strotzenden Mutter im Hintergrund. Graf Doborowsky liess sich vorhin durch den Kapitän vorstellen. Ich hätte mich krepeln können!«

»Wenn du dir man'ss die burschikosen Ausdrücke abgewöhnen wolltest, Astrid, die passen sich nicht für eine wohlherzogene junge Dame.«

Astrid lachte ihr silberhelles Lachen.

»Alte Ma, sei gut! Mich kriegst du ja doch nicht mehr anders. Allmächtiger,« rief sie aufspringend, »da tut es ja schon zum Lurch, und ich wollte mich doch noch umziehen! Kommst du mit, Mama?«

»Nein, Gott behüte! Ich glaube, ich hätte den Tod, wenn ich jetzt in den Speisesaal sollte. Lieber will ich hungern. Ich bleibe auf Deck.«

»Wenn gnädige Frau wünschen,« mischte sich der Deck-Steward, der soeben vorüberkam, in das Gespräch, »so serviere ich gern auf Deck.«

»Gott sei Dank!« rief Frau Lena erfreut. Beinahe hätte sie gesagt: »Gustav, Sie sind grundgut.«

Nun, da sie nicht hinunter brauchte, konnte ihr ja nichts mehr passieren!

Sie lehnte sich behaglich in ihren Stuhl zurück und sah der leichtfüssig dahinschreitenden Astrid nach, die soeben an der Tür des Haupteinganges den Arm ihrer Schwester Rita erwischte, welche augenscheinlich sich weigerte, zum Lurch hinabzugehen. Dann sah Frau Lena aber, wie ihr Astrid beruhigend zunickte und wie Rita, leicht die Mutter grüssend, mit der Schwester das Hauptdeck verliess.

»Nicht ein Wort hat sie für ihre Mutter,« dachte Frau Lena bitter. »Sie gibt mir die Schuld an all dem Schrecklichen, was das arme Kind durchlebte, und ich kann nichts tun, warten und beten, dass Gott ein Wunder geschehen lässt, mir das Herz meines Kindes wieder zuzuführen.«

Immer stiller wurde es um sie her. Ein Passagier nach dem andern suchte seine Kabine auf; nur einige, welche die Seekrankheit fürchteten, oder bereits ihr Opfer waren, blieben lang ausgestreckt in ihren Stühlen liegen.

Ein tiefes, wohliges Behagen überkam Frau Lena. Der Kopfschmerz und die Uebelkeit, die sie seit gestern plagten, waren fast ganz verschwunden, und sie blickte nun weitgeöffneten Auges über das leuchtende Meer.

Schwarzblau, mit weissen, mächtigen Spitzkrausen auf den stolzen Häuptern, rollten die Wogen dahin. Nirgends ein Schiff, nirgends Land. Nur die unendliche, weite, tiefe Wasserfläche. Fern am Horizont eine dunkle Wolkenburg, durch die soeben einige grelle Sonnenblitze zuckten.

Weisse Möwen stiegen empor, und Mittagsglanz und Mittagszauberweben stahl sich auch Frau Lena in das unruhige, um ihre Kinder besorgte Herz.

chef des Kriegshafenkommandos in Pola. Als militärischer Vertreter unserer Monarchie bei der Grenzbestimmungskommission wurde der Oberst August Mietzli bestimmt.

#### K. k. Bezirkshauptmannschaft.

K. k. Statthaltersekretär Graf Liabordo Mels-Colloredo ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat in Stellvertretung die Leitung der Bezirkshauptmannschaft übernommen.

#### Personalnotiz.

Im Rivierapalasthotel sind die kaiserlich türkischen Prinzen Conssou und Djelal aus Konstantinopel abgestiegen. Die Herren reisen mit Gejolge.

#### Schiffsnachricht.

S. M. S. »Aspern« ist am Sonntag um 6 Uhr abends im Hafen eingelaufen.

Am 4. August 10 Uhr vormittags fand die Kommandoübergabe auf S. M. S. »Aspern« an Fregattenkapitän Karl Lucich statt.

#### Dienstreise der „Najade“.

S. M. S. »Najade« tritt abermals eine Forschungsreise an. Zum Kommandanten wurde Korvettenkapitän Freiherr von Marschall ernannt.

#### Belobungen.

Vom k. u. k. Kriegsministerium, Marinesektion, wurden mit Dekret belobt: für seine auf dem Gebiete des Marineflugwesens unter äusserster Aufbietung seiner physischen und geistigen Kräfte geleisteten aufopferungsvollen hervorragenden Dienste, insbesondere für seine höchst erspriessliche organisatorische Tätigkeit und seine selbstlose stets nur auf die Vorteile der k. u. k. Kriegsmarine bedachte Vorgangsweise der Linienschiffsleutnant Viktor Kloubcar-Rukavina von Bunic; anlässlich seines Uebertrittes in den Zivilstaatsdienst für fast vierjährige, sehr eifrige, vom besten Erfolg begleitete Dienstleistung bei der VIII. Abteilung des Kriegsministeriums, Marinesektion, der Marinekommissär 1. Klasse Ludwig Heiny.

#### Auszeichnung.

Der Kaiser hat dem Ratstürhüter Josef Kokes anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand das silberne Verdienstkreuz verliehen.

#### Seeräuberi in griechischen Gewässern?

Der Fiumer »Novi List« lässt sich vom Kapitän Domenico Tonetti des italienischen Handelsdampfers »Emilia II.« folgende phantastische Geschichte erzählen: Mit dem Dampfer »Emilia II.« begab ich mich, aus dem Mittelmeere nach Triest. Bei Rhodus fanden wir einige Boote, die mit anscheinend schiffbrüchigen angefüllt waren. Wir nahmen die Leute, die um Hilfe baten, an Bord. Es waren Rumänen, die schon längere Zeit auf hoher See trieben und erzählten, sie hätten am 4. August an Bord des Dampfers »Cäsar Trajan« in der Zahl von 123 Personen einen Ausflug von Braila nach Italien unternommen wollen. Im griechischen Archipel angelangt (2. August) trafen sie auf hoher See ein griechisches Schiff, das einen regelrechten Angriff auf den »Cäsar Trajan« durchführte und ihn kaperie. Die Ausflügler wurden in Boote ausgeschifft, die reichsten von ihnen aber, zwei Grafen und vier Bojaren, zurückgehalten. Die Ausgesetzten trieben einige Tage auf hoher See. Bei der nächsten Gelegenheit wurde vom Kapitän der »Emilia« vom dem seeräuberischen Ueberfalle der griechischen Regierung die Anzeige erstattet, die nach dem Piratenschiffe vier Torpedofahrzeuge aussandte.

#### Die Aviatiker Hold und Klose

die kürzlich bei uns die Uebernahmflüge mit dem neuen Lohner Hydroplan der Kriegsmarine absolviert haben, begeben sich nunmehr an den Wörthersee, um dort mit einem Lohner Hydroplane mit 85 PS.-Hiero-motor anlässlich des Kaisergeburtstagsfestes Schauläufe zu veranstalten.

#### Aus dem Landwehr-Verordnungsblatte.

Transferiert werden: Der Hauptmann Emil Ritter von

Gustav, der mit der Suppe kam, führte sie erst wieder in die Wirklichkeit zurück.

Noch lastete tiefer Nebel über dem Wasser, als am andern Morgen der Weckruf auf der »Oceana« erschallte.

Land! Nach sechsunddreissigstündiger Fahrt Land. Leith war in Sicht, der Hafen der alten, schottischen Königsstadt Edinburgh.

Ein jeder suchte möglichst schnell mit seiner Toilette fertig zu werden. Eiligst wurde auf Deck im Stehen, oder von den etwas Bedächtigeren unten im Speisesaal das Frühstück eingenommen, denn der Tender kam schon heran, der die Passagiere nach Leith führen sollte.

Die Musikkapelle spielte.

Das Fallreep flog hernieder, und schnell und sicher ging die Ausschiffung vonstatten.

Alle, die gestern kreidebleich und apathisch in ihren Liegestühlen hindämmerten, strahlten heute in Daseinswonne. Menschen, die gestern noch stolz und unnahbar aneinander vorübergegangen, schüttelten sich heute warm die Hände.

Welch ein köstlicher, frischer Morgen!

Auf Deck des kleinen Dampfers, der die Passagiere nach Leith bringen sollte, stand Frau Thomsen, wie Sigrun in der Schiffsliste hiess, umgeben von einer Gruppe Herren im eifrigsten Gespräch, während ihr Bruder Marne und Astrid Gerstenberger und einigen anderen Backfischen vergnügt scherzte.

Das helle Lachen der jungen Leute klang durch die graue Morgenluft.

Fischer vom L. I. Regt. Wien Nr. 24 zum L. I. Regt. Pola Nr. 5; der Leutnant Stanislaus Novak vom L. I. Rgt. Nr. 5 zum L. I. Rgt. Nr. 93. Ernannet werden zu Proviantoffiziersstellvertretern: der Oberjäger Alois Koukol des Landesschützenregimentes Innichen Nr. III beim L. I. Rgt. Nr. 5 und der Feldwebel Otto Schindler des L. I. Rgis. Nr. 5 beim L. I. Rgt. Nr. 37.

#### Die Rovignese Post.

Aus Rovigno wird geschrieben: Unglaublich, aber doch wahr. Seit dem 1. August l. Js. wird die Bahnpost von einer neuen Unternehmung abgeholt, welche ihre Lieblinge von »drüben« einfach in österreichische Uniformen steckt. Der alte Postkutscher als gewesener Soldat musste seine Uniform ablegen und in dieselbe kroch ein Ausländer, ein reichsitalienischer, hinein.

Wenn in Rovigno auch vieles erlaubt, was wo anders unstatthaft, so ist es doch fast unmöglich, dass sich dieses letzte Ereignis aufrechterhalte. Eine von den vielen Behörden wird darin doch einen Anstand erblicken und finden, dass es nicht schicklich ist, Reichsitaliener in österreichische Uniformen zu stecken, selbst wenn es sich um Rovigno handelt.

#### Lebensrettung.

Sams-tag gegen 5 Uhr abends war das Strandbad unter dem Monte Saline der Schauplatz einer aufregenden Szene. Es badeten dort die Frau Anna Vidovich (Via Siana 38) mit ihrer Tochter in Gesellschaft einer gemeinsamen Bekannten. Das Mädchen geriet plötzlich an eine tiefe Stelle und ging unter. Die beiden des Schwimmens unkundigen Frauen wollten es retten, gerieten aber dabei gleichfalls unter Wasser. In dieser äusserst gefährlichen Lage eilte schwimmend dt. Waffengast Rudolf Müller der 10. Matrosenkompanie, der in der Nähe ein Bad genommen hatte, heran. Er brachte unter grosser Anstrengung die Ertrinkenden in Sicherheit. Bei dem Mädchen war es hoch an der Zeit. Man musste ungefähr eine halbe Stunde arbeiten, um es wieder zu sich zu bringen. Die Mutter und die Begleiterin erholten sich nach ungefähr zehn Minuten. — Es ist dem braven Lebensretter zu wünschen, dass seine Tat ausser der hiermit ausgesprochenen öffentlichen Anerkennung eine angemessene Belohnung finde!

#### Nun können sie ruhig schlafen.

Der im Kreise der Militärveteranen seit einer Reihe von Jahren bestehende Wunsch nach der Berechtigung, zur Uniform eine Waffe tragen zu dürfen, hat in jüngster Zeit zur Anregung geführt, dass wenigstens den Vorständen dieser Vereinigungen gestattet werde, auf Grund persönlich erteilter Waffenpässe einen Säbel zu tragen. Wie halbamtlich mitgeteilt wird, hat nunmehr das Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem Kriegsministerium, dem Ministerium für Landesverteidigung und dem Justizministerium eine Verfügung getroffen, durch die es in Finkunft den Mitgliedern des Präsidiums des k. k. Militärveteranen-Reichsbundes und der Präsidenten seiner Unterverbände, den Kommandanten und den ersten Kommandantenstellvertretern der im Reichsbunde vereinigten uniformierten Militärveteranenvereine, unter gewissen Voraussetzungen ermöglicht werden soll, für die Dauer ihrer Vereinsfunktionen anlässlich der Beteiligung an dynastisch-patriotischen Festen und gewissen ortsüblichen Veranstaltungen auf Grund eines Waffenpasses einen Säbel zu tragen. Das Muster dieses Säbels, das bisher noch nicht vorliegt, bedarf vorerst noch der Genehmigung der beteiligten Zentralstellen.

#### Hofstetten a. d. Pielach?

Wer hat für Hofstetten a. d. Pielach das Blatt bestellt? Die aus Görz gesandte bezügliche Karte trägt keine Unterschrift.

#### Zur Berufswahl — neuer Lebensweg.

Das Gremium der Hoteliers und Pensionsinhaber in Wien eröffnet mit Beginn des nächsten Schuljahres zum Zwecke der Heranbildung eines besser qualifizierten Nachwuchses eine einjährige Fachschule für das Hotelgewerbe,

Am Bug des Schiffes lehnte Olaf von Bodenbringk und sah unverwandt auf die auch heute ganz in Schwarz gekleidete junge Frau Thomsen, deren Augen, wie ihm nicht entging, unruhig hin und her flogen, wie in heimlicher Furcht, die sie nur mühsam verborgen konnte. Sigrun sprach schnell und hastig, sie lachte auf, aber es klang unnatürlich und schrill und passte gar nicht zu der massvollen Art dieser Frau, deren ganze Erscheinung etwas Ruhiges, Sicheres, ja Abgeklärtes hatte.

Jetzt wurden Sigruns Augen gross und weit, ein tödliches Erschrecken zuckte darin auf. Dieses Erschrecken galt dem Erscheinen des schlanken, bleichen Mannes mit der blauen Brille, der soeben über die Brücke schritt und als Letzter den Tender betrat.

Bodenbringk hatte unwillkürlich das Gefühl, als müsse er sich der jungen Frau da drüben schützend zur Seite stellen, als drohe ihr eine Gefahr, die sie nicht kannte. Er trat schnell zu der Gruppe hinüber, in der soeben die Gestalt des Blaubekrillten untertauchte und sagte, auf Sigrun zuschreitend:

»Wollen Sie mir gestatten, meine gnädige Frau, auf der heutigen Tour mich Ihrer Gruppe anzuschliessen?«

Sigrun lächelte verbindlich.

»Ich weiss wirklich nicht, Herr von Bodenbringk, wer alles zu unserer Gruppe gehört. Natürlich sind Sie willkommen.«

(Fortsetzung folgt.)

deren Absolventen besondere Vorrechte bezüglich Verkürzung der Lehrzeit, Bevorzugung bei Aufnahme in Mittels usw. geniessen. Aufnahmewerber haben die Absolvierung der unteren Klassen einer Mittelschule oder der III. Klasse der Bürgerschule nachzuweisen. Der Unterricht wird sich auf folgende Unterrichtsfächer erstrecken: Deutsche, französische und englische Sprache, Sprech- und Servierunterricht, Nahrungs- und Genußmittelkunde, Kellerwirtschaft, gewerbliche Betriebslehre, werbliches Rechnen und Korrespondenz, gewerbliche Buchführung, Maschinenschreiben etc. Ausführliche Prospekte und Auskünfte durch die Gremialschulkanzlei Singerstrasse 30. Sprechzeit täglich von 4 bis 6 Uhr. Anmeldungen unter Beilage der Zeugnisausschnitte werden schon jetzt in Vormerkung genommen.

#### Marine-Zentralbad.

Das Marinezentralbad unterhalb der Marinekaserne bleibt, der allgemeinen Reinigung wegen, bis zum 1. Sept. Mts. geschlossen.

#### Dampf- und Wannenbad.

Das Dampf- und Wannenbad des Marinespitals bleibt vom 5. d. M. an für Auswärtige bis auf weiteres geschlossen.

#### Ein Mord in San Vincenti.

Aus Sanvincenti, 4. August, schreibt man uns: Am 3. tag früh wurde im Walde Fumada, auf einem Grundstück des Bürgermeisters D., der Leichnam eines 17 Jahre alten Burschen aufgefunden. Als Täter ist der Sohn des Bürgermeisters, Felix D., verhaftet worden.

#### Abgeschafft.

Rovigno, 2. August. Vucich Vaso, aus Bosnien gebürtig, welcher voriges Jahr in der hiesigen Spinnfabrik »Ampelea« beschäftigt war, liess sich dortselbst eine schwere Majestätsbeleidigung zu Schulden kommen und wurde deshalb vom hiesigen k. k. Kreisgerichte zu sechs Monaten schweren verschärften Kerkers verurteilt. Nach verbüsster Strafe wurde Vucich heute aus allen im Reich vertretenen Königreichen und Ländern ausgewiesen und in seine Heimat abgeschoben. — Wegen desselben Verbrechens wurde auch ein gewisser Tuls Josef aus Pola in das hiesige k. k. Oefangenenhaus eingeliefert.

#### Ueberfahren.

In der Via San Martino 11 wohnt bei seinen Eltern der 5 Jahre alte Justus Ribarich. Das Kind wurde auf der Piazza San Giovanni, wo es sich ohne Aufsicht herumtrieb, von dem eben radfahrenden Matrosen Paul Bernich zu Boden gestossen und überfahren. Die erlittenen Verletzungen sind nicht schwerer Natur.

#### Gewalttätigkeit.

Josef Russian, Bauer, Via Promontore 52 wohnhaft, erstattete wider seine Frau die Anzeige, weil sie ihn misshandelt habe.

#### Exzesse.

Wegen Exzesses wurden verhaftet: Anton Sach, Via Sissano 3, Mechaniker; Orest Brajan, Steinarbeiter, Via Epulo 29; ausserdem in der Via Medolino 29 acht Infanteristen, ein Zugführer und ein Gefreiter; der Fleischhauer Alois Volpi, Via Carlo Defranceschi 17.

#### Zechprellerei.

Wegen Zechprellerei wurde der in der Via Sissano Nr. 433 wohnende Arbeiter Elias Semlic verhaftet.

#### Diebstähle.

Ernst Rusch, Via Tartini 20 wohnhaft, wurde während seiner Abwesenheit bestohlen. Es kamen ihm ungefähr 20 Kronen abhanden. — Josef Bracic, Handlanger, Via Sissano wohnhaft, wurde wegen der Entwendung eines Paares Stiefeln verhaftet. — Dem Bauführer Josef Förster, Via Castropola 46, stahl ein Einbrecher einen Besuch ab, entwendeten ein Sparkassenbuch auf 160 Kronen, Lose und Promessen.

#### Verloren

wurde ein Koffer, in dem sich 170 Kronen befanden.

## Militärisches.

Aus dem Hafendmiralats-Tagesbefehl Nr. 215.

Marineoberinspektion: Linienschiffsleutnant in M.-L.-A. Ernst Peternel.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Richard Kaiser vom Landw.-Inf.-Reg. Nr. 5.

Aerzliche Inspektion: Linienschiffsarzt Dr. Alfred Krämer.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatte für die k. u. k. Kriegsmarine.

In den Ruhestand wird versetzt (mit 1. August 1913) der Arsenalmeister Anton Karhan als invalid. Domizil: Prag. — In Abgang kommt der Linienschiffskapitän des Ruhestandes Edmund Brandmayer als am 24. Juli 1913 zu Triest gestorben.

## Drahtnachrichten.

(K. k. Korrespondenzbureau.)

### Die Vorgänge auf dem Balkan.

#### Die Friedensverhandlungen.

Bukarest, 3. August. In der heutigen Beratung der Delegierten der Verbündeten und Bulgariens suchte man zu einer Einigung über die beiderseitigen Vorschläge zu gelangen. Die Beratung endete indessen ohne endgültiges Ergebnis. Die Griechen bestehen ebenso wie die Bulgaren auch weiterhin auf dem Besitze von Kavala. Serbien hat eine neue Westgrenze vorgelegt, die von dem Punkte ausgeht, wo die Wasserscheide der Bregalnica

und der Struma die alte türkisch-bulgarische Grenze berührt, dann längs der Wasserscheide nach Süden bis ins Tal der Strumica und hierauf in östlicher Richtung sich an die Grenze des ersten Vorschlages anschliesst.

Die Bulgaren haben diese neue Grenze abgelehnt. Bukarest, 4. August. (Priv.-Tel. Tr. Ztg.) In der heutigen Sitzung der Bukarester Friedenskonferenz erklärte der griechische Ministerpräsident Venizelos: »Wir machen den Bulgaren das Zugeständnis, dass die neue bulgarisch-griechische Grenze bei Lagos enden soll. Damit sind wir bei dem Maximum der Zugeständnisse. Wir verlangen die Erhaltung des Gleichgewichts zwischen Bulgarien, Serbien und Griechenland.«

Bukarest, 4. August. Die rumänische Delegation hat bisher den Hauptwert darauf gelegt, dass die Delegierten der Kriegführenden sich so weit als möglich untereinander verständigen. Da jedoch der grosse Abstand zwischen den beiderseitigen Forderungen im Laufe der weiteren Beratungen der letzten Tage nicht wesentlich kleiner geworden ist, erachtet Ministerpräsident Majorescu den Augenblick für gekommen, den rumänischen Einfluss, der auf Mässigung abzielt, geltend zu machen. Hierzu ist zunächst eine Verlängerung der Waffenruhe nötig, die in der heutigen Vormittagssitzung beantragt werden wird. Bis morgen wird den Delegierten der Kriegführenden noch Zeit gelassen werden, ihre Forderungen einander näher zu bringen. Morgen wird Ministerpräsident Majorescu die Präsidenten der Delegationen der Verbündeten und sodann Tonschew zu einer Sonderberatung einladen. Nach der Auffassung unterrichteter Kreise wird der Friede in Bukarest jedenfalls geschlossen werden, schlimmstenfalls wird in dem Friedensvertrage gleichzeitig festgesetzt werden, dass gewisse näher bezeichnete Punkte der Entscheidung der Mächte vorbehalten bleiben.

### Die Waffenruhe.

Bukarest, 3. August. In der morgen Vormittag stattfindenden Sitzung der Konferenz wird von rumänischer Seite eine Verlängerung der Waffenruhe um drei Tage vorgeschlagen werden.

Bukarest, 4. August. Die Friedenskonferenz hat über Vorschlag des Ministerpräsidenten Majorescu die Waffenruhe um drei Tage verlängert.

Belgrad, 4. August. Das serbische Pressbureau ist von berufener Seite ermächtigt festzustellen, dass die von der »Agence Tel. Bulgare« verbreitete Nachricht, dass serbische Offiziere trotz der Waffenruhe den Befehl erteilt hätten, gegen bulgarische Truppen zu feuern, vollkommen erfunden ist.

### Für ein autonomes Mazedonien.

Sofia, 4. August. Eine mazedonische Deputation hat heute im Namen der Flüchtlinge an den rumänischen Ministerpräsidenten Majorescu als Vorsitzenden der Friedenskonferenz, an die Vertreter der Grossmächte in Bukarest und an den Staatssekretär Sir Edward Grey gleichlautende Telegramme gerichtet, worin die langjährigen Kämpfe und Leiden der mazedonischen Bulgaren für die Verteidigung ihrer Nationalität und die Eroberung ihrer politischen Freiheit geschildert wird. Die mazedonischen Bulgaren, heisst es weiter, werden sich, falls sie neuerlich einer fremden Herrschaft unterworfen werden sollten, einer aufgezwungenen Serbisierung oder Griechisierung nicht fügen. Die Deputation bitte die Mächte im Interesse des Friedens auf dem Balkan und im Namen der Gerechtigkeit, den Mazedonen durch Schaffung eines autonomen Mazedoniens, für welches die mazedonischen Bauern seit Jahren kämpfen und auch in Zukunft zu kämpfen nicht aufhören werden, die Bedingungen für ihre nationale und politische Entwicklung zu gewährleisten. Ein Schriftstück gleichen Inhalts wurde auch den Gesandten in Sofia überreicht.

### Von der Türkei.

Konstantinopel, 3. August. Der bulgarische Bevollmächtigte Natschewitsch hatte nachmittags eine längere Besprechung mit dem Grosswezir.

Konstantinopel, 4. August. Die Pforte richtete an Griechenland die Aufforderung, zu der hier eingesetzten Kommission zur Feststellung des Zustandes,

in welchem sich die beschlagnahmten griechischen Handelschiffe befinden, einen Sachverständigen zu entsenden.

Konstantinopel, 3. August. Die Pforte hat durch Vermittlung einer Botschaft Griechenland verständigt, dass sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die in Konstantinopel vor dem Kriege zurückgehalten worden sind, zurückzugeben und den Schiffen, die in Russland geblieben waren, die Durchfahrt zu gestatten.

Konstantinopel, 4. August. (Priv.-Tel. d. Tr. Ztg.) In den Bosphorusforts herrscht fieberhafte Tätigkeit. Es werden Vorbereitungen getroffen, um den Bosphorus durch Minen abzusperren, während in Armenien und im Bereiche des Konstantinopeler Armeekorps weitere ältere Jahrgänge einberufen werden.

Grosses Aufsehen erregte es, dass zwei russische Kreuzer vor dem Eingang in den Bosphorus vor Anker gingen und zweihundert Mann Marinesoldaten und Artillerie in Pera landeten.

### Wahlen in Frankreich.

Paris, 4. August. Gestern fanden in ganz Frankreich die Wahlen für die Generalräte statt. Gewählt wurden 145 Liberale und Konservative, 112 Progressisten, 722 radikale Republikaner und 28 geeinigte Sozialisten. 92 Stichwahlen sind erforderlich. Die Liberalen und Konservativen gewinnen 8 und verlieren 36, die Progressisten gewinnen 16 und verlieren 27, die radikalen Republikaner gewinnen 62 und verlieren 26 und die geeinigten Sozialisten gewinnen 7 und verlieren 4 Sitze. Unter den Gewählten befinden sich Ministerpräsident Brathou sowie die Minister Cheron, Baudin und Dumont und der Kammerpräsident Deschanel.

Paris, 4. August. Bisher sind 1374 Resultate bekannt. Gewählt wurden 180 Konservative und Liberale, 128 Progressisten, 913 radikale Republikaner und 41 geeinigte Sozialisten. 112 Stichwahlen sind notwendig.

### Hochwasser.

Przemysl, 4. August. Die Hochwasserkatastrophe nimmt immer bedrohlichere Dimensionen an. Przemysl ist zum Teile überflutet. Viele Häuser sind eingestürzt. Das Wasser der San steigt noch. In einem der umliegenden Dörfer flüchteten die Einwohner auf die Dächer, wobei ein Haus einstürzte. Ein Mann ist ertrunken. In einer anderen Ortschaft wurde die Mühle samt dem Wehr weggerissen und 44 Häuser überflutet. In einem Dorfe schwemmten die Fluten ein ganzes Haus mit Ziegeldach an die Brücke.

Vag-Ujhely, 4. August. Die Vag ist aus den Ufern getreten und hat die Ortschaften Szent Kereszt und Mosocz unter Wasser gesetzt.

### Schiffsnachricht.

Triest, 4. August. Einem Telegramme aus Corfu zufolge erreichte der am 1. d. Mts. mit der Prüfungskommission an Bord von Triest nach Bombay abgegangene neue Lloyd-Dampfer »Marienbad« eine mittlere Stundengeschwindigkeit von 16,5 Meilen. Der Dampfer ist gestern früh in Fortsetzung seiner Reise nach Bombay nach Port Said abgegangen.

### Tod in der Grube.

Pottsville, (Pennsylvanien), 4. August. Auf der East Brookside-Grube der Reading Coal and Iron Company wurden gestern durch zwei Explosionen 18 Arbeiter getötet. Die erste Explosion erfolgte durch Dynamit, die zweite durch Entzündung von Gasen.

## Vermischtes.

### Bedeutende eisenbahntechnische Erfindung.

Wie die Presszentrale aus Nürnberg meldet, hat der bekannte Erfinder des Fernlenkbootes, der Lehrer Wirth, eine neue sensationelle Erfindung gemacht, durch die es ermöglicht wird, einen im raschesten Tempo fahrenden Zug durch Einschaltung elektrischer Wellen an jeder beliebigen Stelle durch einen Fingerdruck sofort zum Stehen zu bringen. Auf Veranlassung des bayrischen Verkehrsministeriums fand auf der Strecke Nürnberg-Gräfenberg die erste Probefahrt statt, wobei die Signal- und Bremsvorrichtungen einwandfrei funktionierten. Der Apparat wird durch Erschütterungen in keiner Weise beeinflusst. Die Einrichtung gewährleistet in hohem Masse die Verkehrssicherheit. Es gelang, einen Probezug in 27 Sekunden anzuhalten. Etwaige atmosphärische oder fremde Wellen haben auf den Apparat keinen Einfluss.

### Hinrichtung des Raubmörders Sternickel.

Der Raubmörder August Sternickel ist am 30. Juli in Frankfurt a. d. Oder um 6 Uhr früh hingerichtet worden. Hunderte von Menschen umstanden das Gefängnisgebäude, wenn auch keine Aussicht vorhanden war, das Geringste wahrzunehmen. Geladen waren einige Geschworene, einige Stadträte und Stadtverordnete, die in schweigsamen Gruppen zusammenstanden. Beim Klang des Armensünderglöckchens erschien, von zwei Wärtern und von Polizeibeamten geleitet, der mit Ketten gefesselte Mörder Sternickel. Er sah finsternen und harten Blickes um sich, teilnahmslos und kaltblütig. Der Staatsanwalt verlas das schwurgerichtliche Urteil und zeigte Sternickel die kaiserliche Bestätigung. Der Mörder erklärte, dass er das Urteil annehme, beklagte sich aber, dass er keine Revision hätte einlegen können, weil er »nicht gewusst habe, weshalb er angeklagt sei«. Darnach ergriffen ihn die Henkersknechte und wenige Minuten später war das Urteil vollstreckt.

## Kinoschau.

Kinematograph „Leopold“, Via Sergia Nr. 37.

Programm für heute: »Die verfluchte Johanna«, grosses sensationelles Drama. — Zum Schlusse: Max Linder, der König des Kino, komisch.

### Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 4. August 1913.

#### Allgemeine Uebersicht:

Das Hochdruckgebiet hat sich etwas zurückgezogen, die Depression im N hat an Ausdehnung gewonnen.

In der Monarchie im W helter, sonst wolkig und stellenweise Regen, wärmer. An der Adria halbbewölkt, schwache NW—N-Winde, wärmer.

Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, Neigung zur Gewitterbildung fortdauernd, schwache variable Winde, wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 758.9

2 „ nachm. 759.2

Temperatur um 7 „ morgens + 20.0

„ 2 „ nachm. + 24.8

Regenüberschuss für Pola: 79.0 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 23.1°

Ausgegeben um 3 Uhr 15 nachmittags.

### Börsennachrichten.

Die Wiener und Triester Börsen notierten gestern:

Oesterreichische Credit-Aktien	624.—
Ungarische Credit-Aktien	818.—
Länderbank	500.—
Bankverein	—
Unionbank	—
Anglobank	—
Vellacher Magnesit	1040.—
Oesterreichisch-Ungarische Gas	1275.—
Städtische Aktien	833.50
Staatsbahn-Aktien	698.—
Lombarden	124.50
Alpine-Aktien	910.—
Rima-Aktien	689.50
Prager Eisen-Aktien	3177.—
Hirtenerberger-Aktien	1500.—
Berg & Hiltten-Aktien	—
Südbahn-Prioritäten	—
Türken-Lose	285.25
Cosulich-Aktien	593.—
Gerolmitz-Aktien	623.50
Navigation Libera-Aktien	—
Kerka-Aktien	—
Spalato Zement-Aktien	—
Ampela-Aktien	—
Cantiere Monfalcone-Aktien zirka	—
Nationala	—
Dacia	—
Triester Tramway	—
Assicurazioni Generali	—
Rimione Adriatica di Sicurtà	—
Pilatura	—
Budapester Elektrizität	559.—

Die hiesige Filiale der Creditanstalt übernimmt Börsenanträge.

**Es wird höfl. um umgehende Erneuerung des Abonnements ersucht.**

### Aviso!

Die p. t. Inserenten werden hiemit höfl. aufmerksam gemacht, dass nur jene Inserate in der nächsten Nummer bestimmt erscheinen können, die am Tage vorher, spätestens um 4 Uhr in der Administration aufgegeben werden.

Für die Sonntagsnummer können der Sonntagsruhe halber Inseraten-Aufträge nur bis Samstag 12 Uhr mittags entgegengenommen werden.

Die Administration.

## RIVIERA-PALACE

Jeden Dienstag und Freitag, von 8—11 Uhr

**Abend-Konzerte**

auf der Hotel-Terrasse.

(Bei ungünstiger Witterung im Saale.)

246

**Korrekturschiefer, Bimssteine, Chinesisches Umdruckpapier und**

**Federfarbe**

**für Haussteindruckereien**

erhältlich bei

**Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.**



Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt die nach unseren heutigen Kenntnissen denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Preis: große Flasche R. 2.—, kleine Flasche R. 1.20

### Kleiner Anzeiger

**Rinderstahl** zerlegbar, wird gekauft Adresse: Josef Oberrealitätler, Adresse in der Administration 1918

**Zwei schöne Wohnungen** zu vermieten, bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett und Küche, respektive aus 1 Zimmer, Kabinett und Küche, Waschküche und Wasser, Via Rosanda 13. Auskunft Via Giovia 15, 2. Stod. 1914

**Praktikant Buchhaltung** mit schöner Handschrift, deutscher und italienischer Sprache in Wort und Schrift wird aufgenommen. Offerte unter „Bautangler“, Tagblatt. 1915

**Bellere Mädchen** für Alles sucht Stelle per sofort. Anzusagen Via Randler 24. 1917

**Zu verkaufen** zwei Häuser bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Hof, gegen kleine Anzahlung, Villa mit Meeresausblick, Grundstücke auf Monte Paradiso zu billigsten Preisen. Josef Kovacic, Via Cerece 125. 1916

**Schönes** separiertes unmobiliertes Kabinett sofort zu vermieten. Via Monte Nissi 17, 1. Stod. 1918

**Schön möbl. Zimmer** mit separatem Eingang ab 15. August zu vermieten. Via Cenide 5, 1. Stod. 1919

**Schön möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Dante 38, 1. Stod. 1923

**Kinderwagen** zu verkaufen. Monte Paradiso 261. 1922

**Zu vermieten** Wohnungen mit 3 Zimmern, Kabinett, Küche und Bad, dann 2 Zimmer und Küche samt Zubehör. Via Vacca 51. 1921

**Fräulein** sucht Stelle zu Kindern. Gefällige Zuschriften erbeten unter „Lieb und streng“ Pola Hauptpostlagernd. 1920

**Schön möbl. Zimmer** zu vermieten. Admiralskrage Nr. 17. 1910

**Zu vermieten** Zimmer mit Parketten und Gas. Via Carlo Desfranceschi Nr. 47, 1. Stod. rechts. 1908

**Gutes Jagdgewehr** zu verkaufen. Via Stana 68. 1909

**Schön möbl. Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via S. Felice Nr. 5, 1. Stod. links. 1905

**Zu verkaufen:** Baumwollene Kimono, geeignet für Bademäntel, sehr hübsch gemustert, auch Rohseide, weiße Seide, gestickte Crepe-Blusen in weiß und schwarz, auch Kasse- und Tee-Service, Kassen in verschiedener Größe, alles aus Japan und China, bei Kovac, Via Nuova 8. 1906

**Zwei schön möblierte Zimmer** sofort zu vermieten. Via Desfranchi 4, Parterre rechts. 1897

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Tartini 2, 1. Stod. 1898

**Mädchen für Alles** per sofort gesucht. Via S. Michele 24, Parterre 1900

**Kinderstubenmädchen** per sofort gesucht. Via S. Michele 24, Parterre. 1901

**Wohnung** mit 3 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Speis, Loggia, eingerichteter Bade, Dachboden und Keller, Wasser, Gas, Garten, mit 1. Oktober zu vermieten. Verlängerte Via Monte Cappelletta 266. 1904

**Mädchen** für Alles, welches auch Kochen kann wird sofort aufgenommen. Adresse in der Administration. 1892

**Sofort zu vermieten** elegant möbliertes Zimmer mit Parketten, Gas, in schöner Lage. Adresse Administration. 1894

**Eine Garçonwohnung** schön möbliert, mit Badezimmer, Kabinett, in Polisarpoegend zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 1870

**Elegant möbliertes Zimmer** eventuell mit Kost zu vermieten. Via Epulo Nr. 14, Reggiano. 1888

**Sude** für Pola einen Vertreter für Krainerwärfte und Seidwaren. Anträge Dr. Rodic, Sisto, Laibach. R

**Wohnung** bestehend aus Zimmer, Küche und Kabinett, Gas und Wasser, Via Carbucci 21, 3. Stod zu vermieten. Anfragen von halb sechs bis sieben abends. Sonntag bis 11 Uhr vormittags im 1. Stod links. 269

**Verrichtungswohnung** bestehend aus 5 Zimmern inklusive großen Salon, mit Zubehör, Bad, Terrasse zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 19. 211

**Kinderliegewagen** fast neu zu verkaufen. Via Carbucci 21, 1. Stod links. Anzusagen von 6-7 Uhr nachmittags, an Sonntagen von 9-10 Uhr vormittags 269

**Zu vermieten** mit 1. August 2 große Herrschaftswohnungen mit Meeresausblick, bestehend aus Küche, Speis, 5 Zimmern, Kabinett, Bad, Keller, Boden, Terrasse, Waschküche u. Garten. Auskunft in der Papierhandlung Cosalunga, Via Sergia 12. gr.

**Hygienische Papierhandtücher** sehr praktisch für das Publikum, zu haben bei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

**Geldarbeiten** ohne Vorspeisen in jeder Höhe, rasch, reell, billig an jedermann (auch Damen), mit und ohne Bürgen, bei 4 Kr. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen, effizienter Sigmund Schillingger, Bank- und Komptablett-Wechsler, Fringergasse Nr. 36. (Retourmarke erwünscht.) 276

**Große Verrichtungswohnung** in modernem Stile, mit allem Komfort zu vermieten. Villa „Gina“, Via Capropola. Zu bestellgen von 9-12 a. m. und 3-7 Uhr p. m. 248

**Verrichtungswohnungen** zu 3, 4, 5, event. 6 Zimmern in neuem Hause mit allem Komfort, Gas- und elektr. Beleuchtung zu vermieten. Haus Borri, Via Medusa, Duerstraße Carlo Desfranceschi 261

**Wellenpapier** für Postexpeditionen besonders empfehlenswert, zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

Tiefbetruht geben wir allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Gemahlin und Mutter, Frau

## Sofie Schacherl

Gattin des k. u. k. Oberstabsgeschützmeisters d. R.

am 3. August 1913 um 5 1/2 Uhr nachmittags, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, nach langem schweren Leiden, im 61. Lebensjahre sanft entschlummert ist.

Die irdische Hülle der teuren Dahingegangenen wird am 5. August um 5 Uhr nachmittags vom Marinespitals aus zur ewigen Ruhe bestattet.

Pola, am 4. August 1913.

Familie Schacherl.

Statt jeder besonderen Anzeigen.

### Danksagung.

Außerstande, allen persönlich für die liebevolle Anteilnahme anlässlich des Todes und Begräbnisses meines innigstgeliebten, unvergesslichen Sohnes

## Justus

solche für die schönen Blumenpenden zu danken, bringe ich auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank entgegen.

Pola, am 5. August 1913.

Viktoria Reschitz

Witwe.

### Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner innigstgeliebten unvergesslichen Gattin

## Elisabeth Basta

insbesondere für die schönen Kranzpenden sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte der teuren Heimgangenen spreche ich allen lieben Kameraden, Freunden und Bekannten den innigsten Dank aus.

Pola, am 4. August 1913.

Mathias Basta

u. f. Wotismannmann.

**Visit-, Adress-, Trauungs- und Verlobungskarten**

**Kautschukstempel, Siegelmarken in jeder Art**

## PAPIERHANDLUNG

Buchdruckerei Buchbinderei

# Jos. Krmpotic

Piazza Carli 1 POLA Via Cenide 2

**Buchbinderarbeiten in jeder Art**

**Buchdruckarbeiten in jeder Art**

## BANCA COMMERCIALE TRIESTINA

(AGENZIA DI POLA)

emittiert Einlagsbücher, eröffnet Kontokorrents, eskomptiert Wechsel, gewährt Baukredite und belehnt Effekten und Waren zu vorteilhaften Bedingungen.

Entgegennahme von „Bemerkungen“ für die Klassenlotterie.

**Betten, Rohwaren- und Seltmetzerei** empfiehlt sich Herrschaften sowie der hohen Garnison zur Uebernahme aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten: Reiselofer, Papier- und Waschküchen, Blumentische, Rahmenänder, Nähmaschinen etc. Reparaturen und Bestellungen werden rasch und genau nach Maß ausgeführt und berechnet. Ebenfalls geprüfter Klavier-Timmer. Um zahlreichen Aufpruch bittet ergebenst Albert Schulmeister, Via D'Alba 31.

### Deutscher Schiffbau 1913.

Eine Reihe von ersten Fachmännern hat sich bereitwillig lassen, die Sonderleistung, die ein jeder innerhalb des großen schiffbautechnischen Gebietes vertritt und in der er tätig ist, zu bearbeiten. Nr. 6.30.

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Maier).

## Restaurant „Narodni Dom“

Heute und täglich

**Böhmische Damenkapelle** und **Variété** (6 Damen, 3 Herren).

Beginn 7 1/2 abends. Eintritt frei.

Ausgezeichnete Küche.

Pilsner Urquell. Feinste Weine.

## Grundstücke

ans Meeresufer reichend in Val Saline, schöne Lage, werden um 2 K per Quadratmeter weiter verkauft. Anfragen sind an Anton Alzich, Via Slana 3, 1. Stock, zu richten. 280

Auf meiner Reise durch Pola suchte ich tolle Briefmarken und ganze

## Briefmarken - Sammlungen

zu hohen Preisen

**zu kaufen.**

Verkäufer wollen ihre Adresse unter Chiffre: „Sofortige Zahlung“ nach Pola Hauptpostlagernd senden. 279

In einigen Tagen erfolgt die **Wiedereröffnung**

des hestbekannton

## Küchengeschäftes Rossi

in **Via Sergia 81** (ex Singer)

ausgestattet mit allen modernen Küchenartikeln. In der angenehmen Zuversicht, seitens des geehrten Publikums und der löblichen Garnison recht zahlreich heehrt zu werden, zeichnet

Hoehachtungsvoll **Rossi.**

277

### Avis!

Die Offizin für Installierung von Wasser, Gas und elektr. Licht des

## Nicolò Martin

ist von Via Sergia Nr. 67 in das gegenüberliegende Gebäude, **Via Sergia Nr. 38 übersiedelt.**

Der Obige bittet seinen geehrten Kundenkreis, ihm das bisher geschenkte Vertrauen auch in Zukunft nicht vorzuenthalten zu wollen.

Revisionen, Instandhaltung und Reparatur von privaten Wassermessern jeder Art werden übernommen und reell ausgeführt.

## PENKALA-

Füllfeder und Füllstifte erhältlich bei

**Jos. Krmpotic .: Pola** Piazza Carli Nr. 1.